

1) Dieser Eintrag ist durchgestrichen.

Glossen von Beat II. Zurlauben? - AH 97, 294-295

## 136

[1633?]

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT [VON EINEM ZUGER TUCHHÄNDLER]<sup>1</sup> FÜR AMMANN  
[BEAT II.] ZURLAUBEN

"den 28 tag Jenner dem Herren Gvatter landamen [Beat II.] Zurlauben dem Knaben 6 Ellen wisse Zwillen geben die Ellen umb 7 ss ist	1 gl.	2 ss
den 27 tag Mai dem Herren 5 1/2 Ellen wisene Eschfarbne Zwillen geben die Ellen umb 9 ss ist	16 1/2 bz.	
den 30 tag Mai dem Herren 4 Ellen wise Esch- farbne Zwillen geben ist 9 ss ist	12 bz.	
Das Aulli ist schuldig	1 gl.	12 ss
den 5 tag brachmonat gebracht ist	3 gl. <sup>2</sup>	
den 12 tag augstmonat der frauw gvatter [Eu- phemia Honegger] 15 Ellen gutt schwartz galu- nen geben die Ellen umb 5 ss ist	25 bz.	
und Mer den 12 tag Augstmonat der frauw gwa- ter 16 El gut schwartze galunn geben ist	2 gl."	

- 1) Diese Rechnung stammt wohl kaum vom Zuger Tuchhändler Michael Wickart -  
s. AH 97/54 - jedenfalls ist die Schrift hier in AH 97/136 eine ganz an-  
dere.
- 2) Bis hieher ist die ganze Rechnung durchgestrichen.

AH 97, 295<sup>V</sup> (aufgeklebt)

## 137

[1629?]

A

RECHNUNG [AUSGESTELLT VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER,  
BEAT II. ZURLAUBEN] FÜR VERSCHIEDENE AMTSGESCHÄFTE

"Baden. Nota Hans Ruodin Müller soll wegen bewuster sach dem Herren Landtvogt [der Freien Aemter?, Niklaus von Deschwanden] zu buoss	25 lb.	
Jtem mier wider ersetzen	2 gl.	10 ss
die Jch synetwegen des Landtvogts von Baden [Jakob Blattmann] Sohn [Ulrich Blattmann,		

beide von Aegeri)<sup>1</sup> geben hab.<sup>2</sup>

Dem Gfater [Land-]Leüffer [der Freien Aem-  
ter] geben den 5. Augsten  
Empfieng syn dochter.

1 gl.

Jtem hört dem Herrn Landtvogt wider guot  
zemachen Jn der Könftigen Jarrechnung [vom  
1.-17. Juli 1629 in Baden]<sup>3</sup> die Zehrung  
bim Engel zuo Baden so uffgangen wye er  
die Rechnung geben Namlichen

50 ggl.<sup>4</sup>

Den [Kaspar] Pürli minen Knecht gschickht  
bim Jagli Müller

10 bz.

und übergeben Jnzenemen

1 ggl.

den der Müller mier wegen Hans Ruodis [Mül-  
ler] schuldig gsyn thuot

2 gl.

Dem Uli Kochen [=Koch] glendt

22 ss<sup>5</sup>

[Unter-]Vogt [von Wohlen, Hans] Eppisser  
soll mier wegen der Verschrybung umb 800 gl.  
gägen [Unter-]Vogt [des Amtes Dietikon?]  
Widerkheren [=Wiederkehr] von Spreitenbach  
schryber und sigelgeldt Namlich

...<sup>6</sup>

Jtem soll Er mier wegen der Handtschrift  
umb 1000 gl. gägen [Unter-?]Vogt von Seen-  
gen schryberlohn

10 gl.

Wytters soll Er angeben die überigen Zween  
Kauffbrieff syn und syner Brüederen Khin-  
der.

Leüffer bracht<sup>42</sup> g Maasen und 3 gl. wegen  
eines Brieff."<sup>7</sup>

- 1) Jakob Blattmann war 1629 als Landvogt von Baden im Amt gestorben, sein Sohn Ulrich Blattmann führte dann die Amtsgeschäfte bis zum Ende der Amtsperiode weiter.
- 2) Die 4 letzten Zeilen sind durchgestrichen.
- 3) s. EA V 2, 592 (Nr. 508). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. Anm. 2
- 5) Die 5 letzten Zeilen sind durchgestrichen.
- 6) Betrag fehlt
- 7) Letzte Zeile durchgestrichen

AH 97, 296 - Blatt 296<sup>v</sup> leer

[1644]

A

SCHREIBEN [VOM URNER LANDRAT SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER] AN [DEN]  
AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN

"mit Herrn [Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang] Wickhart [=Wickart] ha-  
be ich mehr und lenger geredt als ich Vermeintt, und so vil Er mir ge-  
sagt gefelt Jme auch und Jst Capace das man disen streit [- Zumbrun-  
nenhandel in Uri -]<sup>1</sup> accomodieren solle und Herrn [Johann Heinrich]